Serie: Was macht eigentlich eine ...? Berufe im Porträt

Gesamtbetriebsrat der Deutsche Post AG

Die Berufe unserer Versicherten sind so vielfältig wie die Unternehmen, für die die UK PT zuständig ist. In dieser Serie stellen wir Menschen vor, die entweder selten im Fokus stehen oder deren Aufgabenfeld sehr interessant ist. Heute: Otto Riedel, Gesamtbetriebsrat bei der Deutsche Post AG. Dr. Thomas Draxler hat ihn besucht.

Der Otto bewegt was“, sagen Beschäftigte der Deutsche Post AG, die ihren Gesamtbetriebsrat kennen. Und Otto Riedel hat in seinem Leben schon eine Menge in Bewegung gebracht. 1968 waren es Fahrzeuge. Als 15-Jähriger begann er eine Kfz-Mechanikerlehre bei Ford in Seligenstadt und lernte Fahrzeuge zu warten und zu reparieren. Nach einer dreieinhalbjährigen Gesellenzeit ging es dann 1973 als Posthandwerker in die posteigene Werkstatt des Postamts Offenbach. Später war er als Kraftfahrer im Postfuhrdienst in Frankfurt am Main tätig und wechselte danach in die Paketzustellung.

Otto Riedel war und ist ein Mann der klaren Worte. „Weil ich schon immer gesagt habe, was nicht passt, wurde ich schon Ende der 1970er Jahre von meinen Kollegen motiviert, mich für sie im Personalrat zu engagieren.“ 1991 wurde er in den Bezirkspersonalrat gewählt. Das bedeutete das Ende der mobilen Zeit. Riedel tauschte den Fahrersitz mit einem Sessel im Büro bei der Oberpostdirektion in Frankfurt.

Es folgten Seminare über Seminare, um sich das Handwerkszeug eines professionellen Arbeitnehmervertreters anzueignen. Um fit für sein Fachgebiet Arbeits- und Gesundheitsschutz zu werden, absolvierte Otto Riedel eine Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit.

Ergreift gern das Wort: Otto Riedel.

Im Gespräch sein, im Gespräch bleiben – eine der Hauptaufgaben von Post-Gesamtbetriebsrat Otto Riedel (Mitte).

Mit der Privatisierung der Behörde Post wurde 1996 der Gesamtbetriebsrat gegründet. 1998 siedelte der Zentrale Arbeitsschutz der Deutsche Post AG nach Bonn um. Da Riedel seinen Aufgabenbereich nicht aufgeben wollte, nahm er einen Wohnungswechsel in Kauf und hat nun einen zweiten Wohnsitz im Rheinland.

Im Gesamtbetriebsrat ist der 59-Jährige zusammen mit seinem Kollegen Wolfgang Euler für ein breites Spektrum zuständig: von A wie Arbeits- und Gesundheitsschutz bis Z wie Zentrale Maßnahmen, die erarbeitet und erörtert werden müssen. Dazu gehören etwa Themen wie Persönliche Schutzausrüstung oder die Betriebliche Gesundheitsförderung. Auch bei der UK PT macht sich Otto Riedel für die Interessen der Beschäftigten stark. Er ist Mitglied des Vorstandes und des Fachausschusses Arbeitsschutz. Außerdem war er im Widerspruchsausschuss der UK PT tätig.

Rund 60 000 Kilometer ist er jährlich unterwegs, um seine vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen. „Ich habe mir vorgenommen, noch dieses Jahr ein Fahrsicherheitstraining bei der UK PT zu belegen“, verspricht Vielfahrer Riedel.

Fit sein und bleiben

Erholung sucht der Betriebsrat bei Urlaubsreisen ans Meer. Korsika ist sein Favorit. Beim Angeln findet er seine Mitte und die Ruhe. Und Kraft tankt er im regelmäßigen Training in einem Fitnessstudio. Damit er auch während der häufigen Dienstreisen überall trainieren kann, ist Otto Riedel Mitglied einer Studiokette, die deutschlandweit Fitnesscenter betreibt. Denn fit will er bleiben, der ehemalige hessische Mannschaftsmeister in der Leichtathletik, und weiterhin in Sachen Arbeits- und Gesundheitsschutz etwas bewegen.